

# Peter Hoffmann – KURZ UND GUT

## Bildoptimierung mit Gradationskurven

Bearbeitung

# B

Photoshop

## Gradationskurven

Gradationskurven verwenden 01

Sind Schwarz- und Weißpunkt mit der Tonwertkorrektur gesetzt, wird über die Gradationskurve die Helligkeit und der Kontrast des Fotos eingestellt.

Das Dialogfenster zeigt die im Bild vorhandenen Helligkeiten von Schwarz bis Weiß und deren Häufigkeit. (Zwei Anfasser erlauben - wie bei der Tonwertkorrektur - die Anpassung von Schwarz- und Weißpunkt.) Auf der horizontalen Achse sind die Eingabewerte, auf der vertikalen Achse die Ausgabewerte abgetragen. Solange der Verlauf des Graphen nicht verändert wird, sind die Originalwerte der Aufnahme nicht verändert. Die Veränderung des Kurvenverlaufs wird durch Kontrollpunkte gesteuert.

### Arbeitsschritte (Kontrollpunkte setzen)

1. Ebene > Neue Einstellungsebene > Gradationskurven ...
2. Einen Kontrollpunkt auf den Graphen klicken
3. Den Kontrollpunkt verschieben

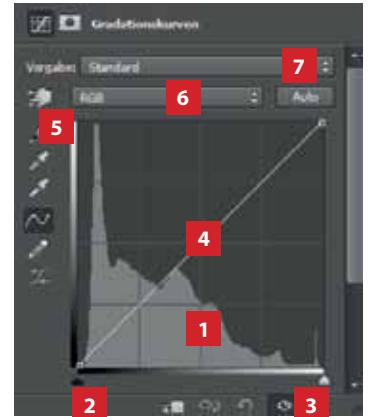
### Arbeitsschritte (Kontrollpunkte löschen)

1. Kontrollpunkt anklicken und aus dem Dialogfenster ziehen

### Tipps

Aktuellere Photoshop-Versionen zeigen in der Werkzeugpalette des Dialogs ein Handsymbol. Wird dieses angeklickt, kann der Kontrollpunkt direkt in der Bildvorschau gesetzt werden. Dazu muss im Bild auf die Stelle geklickt werden, die aufgehellt oder abgedunkelt werden soll. Anschließend wird die Maus nach oben gezogen, um den Tonwert aufzuhellen und nach unten gezogen, um den Tonwert abzudunkeln.

Gradationskurven sind Standard in Photoshop, Lightroom und vielen anderen Bildbearbeitungsprogrammen. Für Photoshop Elements stellen Plug-ins wie SmartCurve, Elements XXL 2 oder Elements + diese und weitere Funktionalitäten bereit.



Gradationskurven zeigt die Tonwertverteilung im Foto (1). Regler (2/3) erlauben es, Schwarz- und Weißpunkt zu setzen. Wichtigstes Werkzeug ist jedoch der Graph (4), dessen Verlauf das Verhältnis von eingegebenem zu ausgegebenem Tonwert steuert. Dazu werden per Mausclick Kontrollpunkte auf den Graphen geklickt und verschoben. Das Zielkorrekturwerkzeug (5) vereinfacht das Handling, denn mit seiner Hilfe kann im Bild der Punkt angeklickt werden, dessen Helligkeit verändert werden soll. Die Gradationskurve kann für Rot, Grün und Blau gleichzeitig verändert werden (6), doch auch die Auswahl einzelner Farbkanäle ist möglich. Kennenlernen kann man Funktionalität durch Auswahl von Vorgaben (7).

Bearbeitung

# B

Photoshop

## Gradationskurven

Gradationskurven verwenden 02

Gradationskurven sind so individuell, wie die Fotos, die mit ihrer Hilfe optimiert werden sollen. Die hier gezeigten Standardkurven verdeutlichen jedoch das Grundprinzip.



Wird der Kontrollpunkt nach oben verschoben, so werden alle Tonwerte aufgehellt.



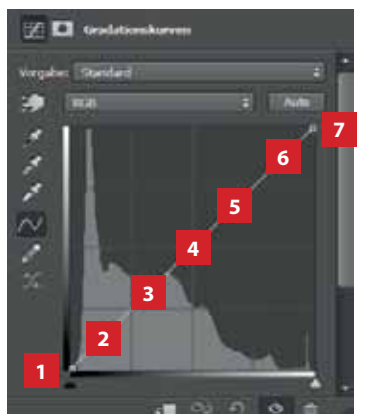
Wird der Kontrollpunkt nach unten verschoben, so werden alle Tonwerte abgedunkelt.



Kontraststeigerung durch steilen Kurvenverlauf. Zeichnungsverlust in Tiefen und Lichtern.



Kontraststeigerung in den Mittelönen ohne Beschnitt in Tiefen oder Lichtern



Das Setzen des Kontrollpunktes bestimmt, welche Tonwerte durch ein Verändern der Kurve beeinflusst werden. Grob kann der Bereich der Gradationskurve so eingeteilt werden: Schwarzpunkt (1), Tiefen (2), dunklere Mittelöne (3), mittlere Grau (4), hellere Mittelöne (5), Lichter (6) und Weiß (7).